

# Equilibrium, Heimw

Alle Schlachten sind geschlagen, alle Siege sind errung'n.  
Alle Feuer sind erloschen, aller Siegesang verklung'n.  
Und so machen wir uns auf uns're letzte groe Fahrt.  
Und willst du uns dran hindern so sei gewarnt:

Heimat, heimwrts,  
Halt aus, wir komm'n nach Haus.  
Sieh uns're Fahnen weit hoch vom Hgel aus.  
Steinig die Pfade,  
Die Heimat so weit.  
Halt aus wir kommen,  
Mach dich bereit!

Wo ein Wille wr ein Weg, doch wo wir wandern fhrt kein Steg.  
Wo sich Schluchten tief aufreien, wo der Sturm niemals vergeht.  
Lasst uns stetig weiter schreiten unsren zhen, langen Marsch,  
Darum lasst euch nicht so feiern, und jetzt hoch den Arsch!

Heimat, heimwrts,  
Halt aus, wir komm'n nach Haus.  
Sieh uns're Fahnen weit hoch vom Hgel aus.  
Steinig die Pfade,  
Die Heimat so weit.  
Halt aus wir kommen,  
Mach dich bereit!

Wenn die Tler grner werden, wenn der Wlder Rauschen klingt,  
Wenn uns leicht die Schritte tragen, wenn der Mnner' Sang erklingt,  
Kommen wir an uns're Tore, endlich brichts aus uns heraus:  
Heimat! Wir sind zuhaus!

Heimat, heimwrts,  
Halt aus, wir komm'n nach Haus.  
Sieh uns're Fahnen weit hoch vom Hgel aus.  
Steinig die Pfade,  
Die Heimat so weit.  
Halt aus wir kommen,  
Mach dich bereit!

Heimat! Heimat!  
Wir sind endlich am Ziel!  
Holt raus die Fsser voll Wein, Met, Schnaps und Bier.  
Entzndet neue Feuer und dann lasst uns frhlich sein.  
Und denkt immer daran: jetzt sind wir daheim!